



DER VORSTAND
11. August 2020 / AD / Go

Einladung zur Mitgliederversammlung 2020

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen der AKTION - Perspektiven e.V.,
wir laden Sie hiermit zur diesjährigen Mitgliederversammlung
am Donnerstag, dem 10. September 2020, um 18.00 Uhr,
in das Nordstadtzentrum, Reichenberger Str. 9 in Gießen (großer Saal)
recht herzlich ein.

Als Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Wahl des/r Protokollant*in
3. Annahme und evtl. Erweiterung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Mitgliederversammlung
4. Berichte des Vorstandes und der Geschäftsführerin
5. Aussprache zu den Berichten
6. Bericht der Kassenprüferinnen und Entlastung des Vorstandes
7. Verabschiedung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder
8. Neuwahl des Vorstands: Vorsitz, zwei Stellvertreter*innen, bis zu drei Beisitzer*innen
9. Neuwahl der Kassenprüfer*innen
10. Bericht aus der pädagogischen Arbeit:
AKTION KiM - Kinder im Mittelpunkt. Beratung und Unterstützung für Kinder von inhaftierten Eltern und ihren Bezugspersonen in Hessen
11. Verschiedenes

Mit dieser Einladung erhalten Sie den Mitgliederrundbrief 2/2020 zu Ihrer Information.
Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2019 kann in unserer Verwaltung eingesehen werden.

Aufgrund der coronabedingten Hygiene- und Abstandsvorschriften **bitten wir – ausnahmsweise – um Voranmeldung** unter 0641 – 7 10 20 oder info@aktion-verein.org.
Wir hoffen, dass wir viele von Ihnen begrüßen können und verbleiben bis dahin mit freundlichen Grüßen

Inge Bietz
Vorsitzende

Sparkasse Gießen
IBAN: DE45 5135 0025 0222 0129 19
BIC: SKGIDE5F

Volksbank Mittelhessen
IBAN: DE70 5139 0000 0005 1823 01
BIC: VBMHDE5F

Anlage
Mitglieder-Rundbrief 2/2020



Absolvent des
Qualitäts-Check
PQ-Sys[®] plus
in Hessen

Praktika

In unseren Frauen- und Männerwohnheimen in Gießen und Wetzlar konnten wir im Berichtsjahr wieder drei **Student*innen für ein Pflichtpraktikum** begrüßen, die erste Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit sammeln und sich Kenntnisse im Bereich „Besondere soziale Schwierigkeiten“ (§§ 67 ff. SGB XII) aneigneten. Daneben wurden sie in besondere Aktionen eingebunden und konnten auch unsere anderen Arbeitsbereiche punktuell kennenlernen.

Ein Praktikant berichtet

Im Rahmen meines Studiums der Sozialen Arbeit habe ich ein 100-tägiges Fachpraktikum absolviert. Die Arbeit im Männerwohnheim in Gießen habe ich als sehr individuell und alltagsnah erlebt. Die Mitarbeiter*innen kümmern sich um jegliche Anliegen der Bewohner und versuchen gemeinsam an einer sinnvollen Perspektive für das Leben der Bewohner zu arbeiten. Hier konnte ich spannende Einblicke erhalten und unter anderem lernen, wie viel Fingerspitzengefühl es in der Einzelfallhilfe bedarf. Jeder Bewohner bringt andere Probleme, Hintergründe, aber vor allem auch Stärken und dementsprechend Chancen für seine Zukunft mit. Für die Mitarbeiter*innen der Wohngruppe ist es wichtig, alle dieser nötigen Aspekte herauszufinden und gemeinsam mit den Bewohnern an diesen anzusetzen.

Ich konnte verschiedene Problemlagen mit den unterschiedlichsten Herangehensweisen kennenlernen. Dabei habe ich immer wieder festgestellt, wie wichtig es ist, mit dem Willen und den Ressourcen der Bewohner zu arbeiten und anhand dieser die pädagogische Begleitung zu gestalten. Ein großes Lernfeld meiner Praktikumszeit war das Aufbauen von Beziehungen zu den Bewohnern aus der professionellen Rolle eines Sozialarbeiters heraus.

Ein weiterer Aspekt der Arbeit in den Wohnheimen sind administrative Tätigkeiten. Am Anfang ging es darum, die verschiedenen Kostenträger und die Kooperationspartner, z. B. in Arbeitskreisen, kennenzulernen. Durch „learning by doing“ konnte ich schon bald kleine administrative Aufgaben selbstständig übernehmen.

Die konzeptionellen Grundlagen der Arbeit richten sich am Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ aus und orientieren sich an der Lebenswelt der Bewohner. Ich konnte hier lernen, wo und wie sich die Theorie in der Praxis umsetzen lässt, aber auch immer wieder erkennen, wo es zu Schwierigkeiten in der Umsetzung kommt. Diese Verknüpfungen von Theorie und Praxis waren ein hilfreicher Lernprozess und werden mich in den kommenden Studiensemestern sicherlich noch begleiten.

Leseprobe

mehr unter www.aktion-verein.org oder
kurze Nachricht an 0641 – 7 10 20

Ich bin froh und dankbar für alle positiven wie negativen Erfahrungen während meiner Zeit im Wohnheim. Praktikant*innen wirken hier mit eigenen Ideen tatkräftig an der Tagesstrukturierung der betreuten Menschen mit, begleitet beim Einkaufen, bei Arztbesuchen oder zu Behördenterminen. Darüber hinaus unterstützen sie bei den regelmäßigen Gruppenaktivitäten, was von den Bewohnern gerne und dankbar angenommen wurde.

Besonders dankbar bin ich meinerseits für die Begleitung seitens meiner Kolleg*innen. In der täglichen gemeinsamen Arbeit konnte ich viel von ihren Erfahrungen lernen und mein eigenes Handeln jederzeit mit ihnen gemeinsam reflektieren.

Niko Nischwitz, angehender Sozialarbeiter

Qualitätsentwicklung und Fortbildung

Eine gemeinsame Qualitätsentwicklung sämtlicher Arbeitsbereiche – mit regelmäßigen Teamtreffen aller Mitarbeiter*innen – sind für uns seit Langem eine Selbstverständlichkeit.

Ziel ist es, unsere pädagogische Arbeit ständig weiterzuentwickeln, einheitliche Standards zu setzen und die Wirksamkeit von Interventionsmöglichkeiten zu überprüfen. Bei diesen Treffen tragen wir auch unsere Gremienarbeit vor, berichten von Fortbildungen und Fachveranstaltungen und tauschen Informationen zu aktuellen Themen aus.

Weiterhin haben sich die regelmäßigen Termine zur „Kollegialen Beratung“ etabliert, die arbeitsbereichsübergreifend für Fallbesprechungen – zusätzlich zur Reflexion im Team oder zur Supervision – von allen Fachkräften gerne genutzt werden.

